

vielf.: *°des is a dicker Freind vo eahm Bayer-soien SOG*; *°döi haltn dicke Freindschaft Brand WUN*.

**7** unklar, trübe, dunkel: *°iadz weads gans dick hindn!* „es sieht nach Regen aus“ Rechtmehring WS; *Steffan Glaser hat die Fenster in der Schuel von Newem gemacht, wann die alten sein dick vnd finster worden 1489 Frsg. Dom-Custos-Rechnungen I,594f.*

**8** †adv.– **8a** oft, häufig: *daz ih den heligen gotes lichenamen nie so dicche genam so ih sollte 12. Jh. SKD 337,38f.* (Benediktbeurer Glaube u. Beichte II); *daz dikk genant holtz Raitenhaslach AÖ 1298 Corp.Urk. IV,315,4*; *inn das Closter zu gen, so dick ine das lieb ist Altenhohenau WS 1495 DORNER Herzogin Hedwig 202.*– Auch adj. in Phras. *d.er / zum d.er(en) Mal*: „Es sei zum dicker mal durch die prediger geandet worden, das si in tailten claidern wie die landsknecht ... wandeln“ um 1518 Urk. Juden Rgbg 363f.– **8b** tatsächlich, wahrhaftig, sogar: *daz dike von dem dunst, der aufget von dem erptidem, laüt vnd andrev tier ze stainn werden KONRADVM BdN 136,17f.*– **8c** tief (hinein): *Penitus ticcho Tegernsee MB 11. Jh. StSG. II,662,46.*

Etym.: Ahd. *dicki, dicko*, mhd. *dic(ke)*, germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 198.

DELLING I,124; HÄSSLEIN Nümbg.Id. 57; SCHMELLER I, 487f.–WBÖ V,28-31.

Abl.: *-dick, Dicke, Dickel<sup>1</sup>, dicken, Dicket, dik-kisch, Dickung.*

Komp.: [**arm(s)**]d. **1** armdick, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *aus dem Brännla ischts Wasser glei armsdick rausgloffa Hfhegenbg FFB*; *da Fisch is armdick gwön und armlang Mittich GRI*; *Eselswürste ... Armdick!* BUCHER Werke III, 237.– **2** übertr. wie →d.1cy, °NB vereinz.: *°sei Gschäft bringt eahm armdick ei* „viel Geld“ Ruderting PA.– Phras.: *°der hats armdick da-hoam* „ist reich“ Friedbg.– *(Bei) jmdm geht es a. ein u.ä. jmd verdient viel Geld*, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: *°dös Elektroscheft mecht i a hom, bei dönö geht's ja armdick ei* Landau.– *Oamsdick is öam aßaganga* „er hat heftig geschimpft“ Bischofsmais REG.

[**boden**]d. **1** dick, untersetzt, °OB, °NB vielf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°der Stier is bodndick gwachsn Walleshn LL*; *°da Franzi is a bomdikka Kunt* Neukehn a. Inn PA.– **2** mit filzigem Bewuchs, °OB vereinz.: *°die Wiesn is bondick* Rechtmehring WS.

SCHMELLER I,211.–WBÖ V,31.

[**pumperlein**]d. wie →[**boden**]d.1, OB, OP vereinz.: *pumperdick* Hemau PAR.– Zu →*Pumper(er)*<sup>1</sup> ‘dicker Mensch’.

[**bürsten**]d. wie →d.6a: *büaschnddicks Hår* Mit-tich GRI.

WBÖ V,31.

[**daum(en)**]d. daumendick, OB, NB, OP vereinz.: *a dammdicka Stecka* Mittich GRI; *mache einen steken damertük* Wernbg NAB um 1850 CH.N. OBERMEIER, Abdeckersleut<sup>1</sup> als Volksmediziner, Ponzholz 2012, 103f.

[**faust**]d. **1** dick wie eine Faust, OB, NB, OP vereinz.: *faustdick* Wasserburg.– Phras. *es f. (hinten) haben* schlau, gerissen sein, °OB, °NB vereinz.: *°des hät ma net gmoant, daß der so faustdick hintn hät* Ensdf MÜ; *dö hots faustdig* Lichtenhaag VIB.– **2** übertr.– **2a** wie →d.1cy, °OB, °NB vielf., °Restgeb. mehrf.: *°der schneid so faustdick auf, daß jeder glei spannt, daß koa Wörtl woher is* Steinhögl BGD; *°a faustdicke Liech* Thiershm WUN; „Ich mußte eine Rede halten und hetzte *faustdick*“ GRAF Werke XIII,309.– Phras.: *°da geht's faustdick ei* „sie haben große Einnahmen“ Pocking GRI.– **2b** wie →d.1cδ, °OB, °OP vereinz.: *°der hät uns ganz faustdicke Sachan da-zöhlt* Kehnndemenrth NEW.– **2c** wie →d.6c: *°die zwoa häbn a faustdicke Freundschaft mitsammen, da hilft der oane dem andern* Straubing.

DELLING I,165; ZAUPSER 25.–WBÖ V,31.

[**finger(s)**]d. fingerdick, OB, NB, OP vereinz.: *a fingerdicks Stawal* Mittich GRI; *Enziostingel ... Kimmt aus'n Bodn scho fingersdick* GUMPENBERG Bergamseln 135; *Wann der junge Zwi-bel schon etwas groß und Fingerdick ist* HÄGGER Kochb. I,1,101.

[**hechel**]d. **1** sehr dick, beleibt: *haachldick* SINGER Arzbg. Wb. 90.– **2** wie →d.1cy, in Phras.: *Öit-za küints haachldick* „wird es schlimmer“ ebd.

[**kübel**]d. **1** wie →[**hechel**]d.1: *°döi woar scha in drittñ Manat kiwldick* Windischeschenbach NEW; *kiwldick* „eine sehr dicke Person“ KONRAD nördl. Opf. 79.– **2** wie →d.1cy: *der kröigt saa Fett kiwldick* HEINRICH Gschichtla u. Gedichtla 43.

[**mies**]d. wie →d.6a: *s Droad schdehd miasdig* „sehr dicht“ Reisbach PAN.– Zu →*Mies* ‘Moos’.

WBÖ V,31.